

Meisterliche Ausbildung im Handwerk Westmecklenburgs – mit Qualität und im Verbund für die Zukunft (AusbildungsMEISTER)



Im Mittelpunkt des Modellversuchs „Meisterliche Ausbildung im Handwerk Westmecklenburgs – mit Qualität und im Verbund (AusbildungsMEISTER)“ des ift Innovationstransfer- und Forschungsinstituts Schwerin und der Kreishandwerkerschaft Schwerin steht die Entwicklung und Sicherung der Qualität betrieblicher Berufsausbildung im Handwerk.

Mit den Innungsbetrieben der Kreishandwerkerschaft Schwerin wurde in den letzten zweieinhalb Jahren auf verschiedenen Ebenen an der Qualitätsentwicklung der betrieblichen Ausbildung gearbeitet.

Auf überbetrieblicher Ebene haben sich die Innungen auf ein Leitbild verständigt, das sieben Grundsätze guter Ausbildung beinhaltet (vgl. Infoblatt 2). Das Leitbild bietet einen Orientierungsrahmen für die Gestaltung der betrieblichen Ausbildung. Ihren Auftrag zur Unterstützung der Betriebe in der Ausbildung nehmen die Innungen über die geschäftsführende Kreishandwerkerschaft wahr, in der im Bereich Schwerin 15 Innungen gemeinsam arbeiten. Die Kreishandwerkerschaft Schwerin hat im Laufe des Modellversuches die externe Ausbildungsunterstützung für die Innungsbetriebe professionalisiert und eine qualitätsorientierte Organisationsentwicklung durchlaufen.

Auf betrieblicher Ebene wurden für eine gute Ausbildung umfassende Unterstützungsinstrumente gemeinsam mit den Handwerksbetrieben entwickelt, erprobt, und das Leistungsportfolio der Kreishandwerkerschaft Schwerin wurde um diese ergänzt.

1. Ausgewählte Ergebnisse

Im Modellversuch sind als zentrale Angebote vier Produkte entstanden:

- ▶ Die **Webplattform „AusbildungsMEISTER“** (www.kreishandwerkerschaft-schwerin.de/ausbildungsmeister) richtet sich an Unternehmen, Auszubildende, Auszubildende und Schülerinnen und Schüler. Sie enthält für jede Zielgruppe alle relevanten Materialien und verlinkt auf regional- und branchenspezifische Informationsquellen. Die verfügbaren Inhalte sind zielgruppenspezifisch aufbereitet und erstmalig für die Handwerksbranche der Region und darüber hinaus in einem Portal zusammengefasst.
- ▶ Die **Materialiensammlung für Ausbilderinnen und Ausbilder in Handwerksbetrieben** enthält Informationsmaterialien, Checklisten und Formulare für den betrieblichen Ausbildungsprozess, die auch im Webportal zu finden sind. Die Printversion gibt Betrieben, die erstmals oder nach längerer Pause wieder ausbilden oder ihre Ausbildung optimieren wollen, das notwendige Rüstzeug für eine gute Ausbildung. Zentrale Themen wurden ergänzend auch als Einzelmaterialien aufbereitet und an alle Innungsbetriebe ausgegeben (STARTER-KIT Ausbildung, Sicherheitscheck für Ausbildungsbetriebe, Broschüre zum Ausbildungsmarketing).
- ▶ Der **Qualitätscheck als Diagnose- und Bewertungsinstrument** für betriebliche Ausbildungsqualität, der auch als Online-Tool verfügbar ist, ermöglicht eine Selbstbewertung des Ausbildungsbetriebes und kann im Rahmen der externen Ausbildungsunterstützung zur Bestimmung des Status Quo oder zur Nachverfolgung von Optimierungs- und Qualitätsentwicklungsprozessen genutzt werden.
- ▶ Die **Materialiensammlung zur externen Ausbildungsunterstützung für beratende Institutionen** enthält Informationen, Methoden und Tools sowie alle Inhalte der Webplattform als Arbeitsmaterialien zum Einsatz in Betrieben.

2. Nutzen und Effekte

Neue Medien als Informations- und Marketing-instrument für die Ausbildung

Mit der Bereitstellung von Arbeitsmaterialien auf einer Webplattform betritt die Kreishandwerkerschaft Schwerin Neuland. Anfragen von Betrieben erreichen die Institution vor allem telefonisch und wurden bisher nachfrageorientiert unter Verwendung von Printmedien abgearbeitet. Die Innungsbetriebe der Region nutzen das Internet als Informationsquelle und Marketing-instrument für die Ausbildung bislang nur vereinzelt. Ausbildung war Sache des Betriebes, in den Innungen wurden die Prüfungen organisiert und Problemfälle erörtert. Die Qualität guter Ausbildung wurde mit Beginn des Modellversuchs stärker als Thema in den Innungen verankert. Damit entstand auch die Nachfrage nach Lösungen und Angeboten zur Optimierung der Ausbildung losgelöst von Problemanlässen.

Auf der Webplattform finden die Betriebe alle Angebote gebündelt und leicht verfügbar (vgl. Abb 1). Die Seite ermöglicht Unternehmen, selbstständig nach Informationen zu suchen und gibt einen Überblick über alle relevanten Themen und Aspekte in der Ausbildung. Sie gibt damit erstmals ein ganzheitliches, auf die Region und Branchen zugeschnittenes Bild der Standards für eine qualitativ gute Ausbildung. Im Unterschied zur nachfrageorientierten Beratung wird damit ein umfassenderes Unterstützungsangebot geschaffen.

Der Modellversuch hat über einen Workshop zum Thema Mediennutzung und die Entwicklung der Webplattform zur verstärkten Nutzung neuer Medien angeregt. Die Betriebe nutzen Plattformen wie Facebook nun auch zum Ausbildungs-marketing (vgl. Abb. 2).



Abbildung 1: Webportal AusbildungsMEISTER



Abbildung 2: Facebook-Nachricht der frisch gekürten AusbildungsMEISTERin 2013

Qualitätspreis als Auszeichnung für gute Ausbildung und Motivation zur Qualitätsentwicklung

Der im Modellversuch entwickelte Qualitätspreis „AusbildungsMEISTER“ wurde am 15.03.2013 im Rahmen der Gesellenfreisprechung erstmals vergeben. Auf Basis des Leitbildes guter Ausbildung können sich Handwerksbetriebe um diese Auszeichnung bewerben. Im Rahmen eines Bewertungsprozesses wird dann ein Betrieb für sein besonderes Engagement in der Ausbildung geehrt. Die Innungen motivieren damit ihre Mitglieder, die Ausbildung auf einem hohen Niveau kontinuierlich zu verbessern.

Zugleich werden im Auswahlprozess Best-Practice-Beispiele guter Ausbildung generiert und öffentlichkeitswirksam aufbereitet, so dass damit auch ein Marketinginstrument für die Ausbildung in der Region und darüber hinaus geschaffen wurde.

Materialiensammlung für Ausbilderinnen und Ausbilder – alter Wein in neuen Schläuchen?

Materialien, Formulare und Checklisten zur Ausbildung finden sich auf dem Markt in den unterschiedlichsten Varianten. Im Modellversuch wurden eigene Materialien entwickelt bzw. vor-



Abb. 3: Preisverleihung AusbildungsMEISTER 2013

handene angepasst. Insbesondere die Aufbereitung einzelner Themen, wie die Gestaltung eines gelungenen Ausbildungsstartes in Form eines STARTER-KITs, wurde von den Betrieben gut aufgenommen:

„Man hat das alles schon mal gehört und gelesen, aber so zusammengefasst, hat es mir doch nochmal sehr geholfen.“ (Birte Hamann, AusbildungsMEISTERin 2013).

Qualitätscheck Ausbildung regt Verbesserungsprozesse in Betrieben an

Der Qualitätscheck beinhaltet auf sieben Ebenen Kriterien und Indikatoren für eine gute Ausbildung. Betriebe können sich selbst einschätzen und Verbesserungspotential identifizieren. Arbeitsmaterialien sind direkt mit den einzelnen Indikatoren verknüpft, so dass Lösungsvorschläge im Bewertungsprozess aufgenommen werden können. Das Tool ist im März 2013 online gegangen und wird im Rahmen der externen Ausbildungsunterstützung der Kreishandwerkerschaft in den Betrieben eingesetzt und verbreitet (<http://www.itf-schwerin.de/index.php/projekte/nationale-projekte/ausbildungsmeister>).

Die mit dem Qualitätscheck formulierten Standards dienen zugleich als Grundlage für die Auszeichnung von Ausbildungsbetrieben mit dem Titel „AusbildungsMEISTER“. Dazu wurden Fragen aus allen sieben Ebenen in den Bewerbungsbogen aufgenommen, der zukünftig jährlich an alle Innungsbetriebe ausgegeben wird. Qualität wird

so durch die Innungen bei den Betrieben fortlaufend zum Thema gemacht.

3. Transferpotential

Die entwickelten Arbeitsmaterialien für Ausbilderinnen und Ausbilder und der Qualitätscheck können direkt in Handwerksbetrieben angewendet und von Institutionen, die in der Ausbildungsberatung tätig sind, genutzt werden. Die begleitende Materialiensammlung für die externe Ausbildungsunterstützung liefert den organisatorischen und methodischen Rahmen zur Etablierung eines ganzheitlichen Angebotes.

4. Transferaktivitäten

Neben der Veröffentlichung von Materialien sind für den Transfer zusätzlich Workshops in interessierten Institutionen geplant. Im Rahmen des Fachworkshops zur Ausbildungsqualität, der im März 2013 stattfand, wurden die vorgestellten Ergebnisse, Erfahrungen und Produkte auch potenziellen Transfernehmern vorgestellt. Die Handwerkskammer Schwerin, die Kreishandwerkerschaft Rügen-Stralsund-Nordvorpommern und der Berufsbildungsverein des Dachdeckerhandwerks Mecklenburg Vorpommern und Schleswig-Holstein e.V. haben bereits ihr Interesse an den Materialien bekundet. Die Transferstrategie des Modellversuchsteams sieht Tagesworkshops in den interessierten Institutionen vor, so dass nicht nur die Produkte, sondern auch die Erfahrungen und mögliche Herangehensweisen im Kontakt mit Betrieben oder der qualitätsgeleiteten Organisationsentwicklung transferiert werden können.

Erfahrungen und Produkte wurden z. B. bereits auf dem Thementag des Landesinnungsverbandes des Fleischerhandwerks Mecklenburg-Vorpommern im März 2013 vorgestellt. Ein Artikel in der „Allgemeinen Fleischer Zeitung“ zum Modellversuch ist geplant, so dass die Ergebnisse auch in anderen Regionen für die Branche öffentlichkeitswirksam werden.

Impressum

Modellversuchstitel

Meisterliche Ausbildung im Handwerk
Westmecklenburgs mit Qualität und im Verbund
für die Zukunft (AusbildungsMEISTER)



www.kreishandwerkerschaft-schwerin.de/ausbildungsmeister

www.itf-schwerin.de/index.php/projekte/nationale-projekte/ausbildungsmeister

Laufzeit

15.11.2010 verlängert bis 15.11.2013

Modellversuchsträger



Innovationstransfer- und Forschungsinstitut
Schwerin e.V.
Gutenbergstraße 1
19061 Schwerin
www.itf-schwerin.de
Dipl. Psych. Pamela Buggenhagen
Tel.: 0385 488 378 11
E-Mail: p.buggenhagen@itf-schwerin.de

Kooperations-/Verbundpartner



Kreishandwerkerschaft Schwerin
Ellerried 1
19061 Schwerin
www.kreishandwerkerschaft-schwerin.de
Torsten Gebhard
Tel.: 0385 76 180 33
E-Mail: info@kreishandwerkerschaft-schwerin.de

Wissenschaftliche Begleitung

Forschungsinstitut Betriebliche Bildung (f-bb)
www.proquali.f-bb.de

Fachliche Begleitung und Beratung

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
Katia Kusel
Dr. Dorothea Schemme

www.bibb.de/qualitaet

Herausgeber

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)
53142 Bonn



Juli 2013